

CORNELIUS FROWEIN



1957 in Frankfurt/Main geboren, studierte zunächst Klavier bei Günter Ludwig und Kammermusik bei Mitgliedern des Amadeus Quartetts an der Musikhochschule Köln, sodann Dirigieren, Liedbegleitung, Cembalo sowie Musikwissenschaft und Philosophie.

Während der ersten Jahre seiner Konzerttätigkeit konzentrierte sich Cornelius Frowein auf das Klavier, später auch Cembalo, gastierte in zahlreichen deutschen Städten, in Österreich, Italien, Slowenien, England, spielte Aufnahmen für deutsche, italienische und slowenische Rundfunksender ein und wirkte bei CD-Produktionen mit.

Seit Beginn der 90er Jahre rückte jedoch mehr und mehr das Dirigieren in den Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit, wobei die Interpretation von Musik des 18. Jahrhunderts – insbesondere Mozart und seine Zeitgenossen – eine zentrale Rolle spielt. Ausgehend von intensiven Studien der Ästhetik und Aufführungspraxis dieser Musik entwickelte Frowein einen Interpretationsansatz, der die Erkenntnisse der aktuellen Forschung mit den Bedingungen moderner Orchester und Konzertsäle vereint. Gleichwohl ist er auch ein Förderer der zeitgenössischen Musik, der mehrfach Kompositionsaufträge erteilte und Werke zur Uraufführung brachte. Darüber hinaus bearbeitet er zahlreiche Werke des 20. Jahrhunderts für Orchester.

Zahlreiche Konzertreisen führten Cornelius Frowein u.a. nach Rom, Neapel, Triest, Monte Carlo, Moskau, Sofia, Shanghai und Hangzhou. Er ist regelmäßig zu Gast bei renommierten Festivals wie Mozartfest Würzburg, Augsburger Mozartsommer, Schwetzingen Festspiele, Flandern-Festival, Ostbelgien Festival, Stagione Estiva Parma, Maggio della Musica, Stresa Festival. Es liegen CD- und Rundfunkaufnahmen mit Werken von J.S.Bach, C.P.E.Bach, J.Chr.Bach, G.B.Pergolesi, M.G.Monn, J.Haydn, W.A.Mozart, L.v.Beethoven, F.Mendelssohn, R.Schumann, J.Brahms, N.W.Gade, C.Debussy, F.Schreker, B.Bartok, B.Blacher, O.Respighi, E.Krenek, G.v.Einem, W.Gieseler, P.Glass, J.Maticic, F.W.Hans, A.Vassiliev u.a. vor.

Cornelius Frowein lehrt an der Folkwang Universität der Künste – Essen und am Orchesterzentrum NRW – Dortmund.

Sein Buch "Aufführungspraxis kompakt - Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts stilgerecht interpretieren" - ist im September 2018 im Bärenreiter Verlag Kassel erschienen.